

Montag, 13.11.2017, Powerpoint-Präsentation

Congress Leoben, Erzherzog Johann-Saal, Hauptplatz 1, 19:30 Uhr

SRI LANKA – die Perle im indischen Ozean

Nach dem zehnstündigen Flug aus dem nasskalten Europa empfängt uns die Insel im Indischen Ozean gleich mal mit über 30 °C und extrem hoher Luftfeuchtigkeit. Dass es dort auf den Straßen ganz hitzig und fast chaotisch zur Sache geht, ist für uns Mitteleuropäer schon sehr gewöhnungsbedürftig. Zuzüglich wird auf dem Fischmarkt in Negombo dann unsere Nase noch ordentlich gefordert.

In den nächsten Tagen stehen Tempelbesichtigungen am Programm, und davon gibt es auf Sri Lanka jede Menge. Im Zahntempel von Kandy z.B. erleben wir mit, wie sich die Türen zum Allerheiligsten (= ist der linke, obere Eckzahn von Buddha) öffnen und die unzähligen Gläubigen ihre Opfergaben darbringen. Trommelwirbel und Fanfaren untermalen diese eindrucksvolle Zeremonie, und wir sind zu tiefst beeindruckt von diesem Erlebnis.

Die Bezwingung des Sila-Felsen in Mihintale ist nichts für schwache Nerven, denn das Gestein ist sehr glatt und der Auf- und Abstieg erfordert unsere volle Konzentration, zumal dort wegen der vielen Gläubigen Hochbetrieb herrscht und es sich dadurch an den kritischen Stellen auch immer wieder staut. Deutlich sicherer, aber ebenso schweißtreibend ist die Besteigung des Löwenfelsens Sigiriya zu bewältigen. Auf dem Weg nach ganz oben darf man sich auch an den Wandmalereien von den weltbekannten Wolkenmädchen erfreuen. Und am Hochplateau des Sigiriya angekommen sind wir vom grandiosen 360-Grad Panoramablick bis ins Tiefland von Sri Lanka überwältigt.

Am nächsten Tag ist um 2:30 Uhr Tagwache, um rechtzeitig für den nächtlichen Aufstieg auf den Adam's Peak – diesen heiligen Berg zu starten. Gezählte (!) 4.550 Stufen geht es stetig bergauf bis wir nach fast 1.000 Höhenmetern auf diesem geschichtsträchtigen Berg stehen und einen wunderschönen Sonnenaufgang erleben. Ein atemberaubender Fernblick in alle Himmelrichtungen entschädigt uns voll und ganz für die nächtlichen Strapazen.

Ein absolutes Muss ist natürlich eine Elefantensafari, die für uns im Minneriya-Nationalpark auf dem Programm steht. Am Spätnachmittag stehen wir am Ufer eines großen See: Weit über 100 Dickhäuter geben sich ein „Stelldichein“. Sie schwimmen im See, betreiben Körperpflege, die Jungen spielen ausgelassen und ein „Tätärä“ geht durch die Luft. Die Abendsonne taucht die ganze Stimmung in ein perfektes Licht zum Fotografieren. Eine unvergessliche Idylle. (Safari-) Herz was willst du noch mehr?

Ebenso unvergesslich ist eine Safari im Yala National Park. Dieser Park ist auch für die größte Leopardendichte weltweit bekannt. Und er macht diesem Ruf auch alle Ehre: Unser Fahrer erkennt mit seinem geschulten Blick ein braun geflecktes Fell im Gebüsch und behutsam nähern wir uns diesem Ziel unserer Begierde. Majestätisch liegt er auf einer Anhöhe, keine 15 Meter von uns entfernt. Da taucht noch ein zweites Prachtexemplar aus dem Dickicht auf. Durch die Objektiv unserer Kameras erkennen wir ganz genau alle Details: Die tolle Musterung, das prächtige Fell, die geballte Kraft und die atemberaubende Schönheit dieser wunderschönen Raubkatzen.

Sri Lanka hat so viel zu bieten, dass es nicht umsonst als das kleine Paradies im indischen Ozean bezeichnet wird.



